



**II-8792 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 5931/36-4/1993

A-1030 Wien, Rädetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

□

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

*Dr. Bartenstein und Kollegen vom 18.12.1992,
Nr. 4021/J-NR/1992, "politische Einflußnahme
auf die Organe der Austrian Energy & Environment
durch politische Repräsentanten der Stadt Wien"*

3971/AB

1993-02- 18

zu 4021 J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

Wie stehen Sie als Eigentümervertreter zum Beschuß des Aufsichtsrates der Austrian Energy & Environment vom 26.11.1992?"

*Der Beschuß des Aufsichtsrates der AE & E erfolgte in dessen Organverantwortung.
In meiner Eigenschaft als Eigentümervertreter sehe ich grundsätzlich keine
Veranlassung, Aufsichtsratsbeschlüsse zu kommentieren.*

Zu den Fragen 2 und 3:

"Halten Sie als Eigentümervertreter eine Abänderung des Aufsichtsratsbeschlusses vom 26.11.1992 aufgrund der politischen Pressionen von politischen Organen der Stadt Wien im Hinblick auf die betriebswirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens für zweckmäßig?"

Wenn nein, was werden Sie unternehmen, um die Beibehaltung des Aufsichtsratsbeschlusses vom 26.11.1992 sicherzustellen?"

Allfällige Abänderungen von Aufsichtsratsbeschlüssen liegen ausschließlich in der Organverantwortung des Aufsichtsrates. Externe Einflüsse darauf sind nicht zulässig.

- 2 -

Zu Frage 4:

"Wie stehen Sie grundsätzlich als Eigentümervertreter der Austrian Industries zu politischen Einflußnahmen auf die Organe der Unternehmen der AI, wie sie in der Begründung dargestellt wurden?"

In meiner Rolle als Eigentümervertreter der ÖIAG halte ich eine politische Einflußnahme auf Organe der Unternehmen der Austrian Industries AG für nicht zulässig.

Zu den Fragen 5 und 6:

"Werden Sie in Ihrer Verantwortung als Eigentümervertreter der Austrian Industries und als Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr auf die zuständigen Repräsentanten der Gemeinde Wien Einfluß nehmen, daß in Zukunft politische Pressionen wie im Zusammenhang mit der Errichtung des ÖMV-Hochhauses und den in der Begründung dargestellten Vorgängen unterbleiben?"

Wenn nein, warum nicht?"

Alle Unternehmen, insbesondere jedoch Großunternehmen, stehen im In- und Ausland stets im Blickpunkt der Öffentlichkeit und damit auch der politischen Diskussion. Auch der Erstunterzeichner dieser Anfrage hat in der Vergangenheit mehrfach die Unternehmen der ÖIAG zum Thema der öffentlichen Auseinandersetzung gemacht. Großunternehmen sind - insbesondere in ihrer Rolle als potente Arbeitgeber - stets auch ein "politischer" Faktor. Als solche nehmen sie auch stets Rücksicht auf die relevanten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Wien, am 17. Februar 1993
Der Bundesminister